

Alte Kreisel auf neuem Fahrwerk

Krone stellte im letzten Jahr den neuen gezogenen Kreiselzettwender KWT 1300 vor und setzt in dieser Liga auch auf ein Fahrwerk vor den Kreisel. Mit Erfolg, wie unsere ersten Eindrücke bestätigen.

Tobias Bensing

Breite Wender sind im Trend. Ebenfalls im Trend ist bei breiten Heuern das Fahrwerk vor den Kreiseln, weil die Maschinen nicht mehr im Dreipunkt gekoppelt bzw. transportiert werden können. Mit dem KWT 1300 bietet Krone nun das Einsteigermodell dieser Bauart an. Mit 12 Kreiseln à 1,53 m Durchmesser bringt es der Wender auf eine Arbeitsbreite von mehr als 13 m nach DIN.

Angehängt wird der Wender wahlweise im Dreipunkt oder im Zugmaul (unten oder oben) des Schleppers. Auch eine K80-Kupplung ist lieferbar. Als Dreipunktvariante

spannt eine Zugfeder die Unterlenker, damit keine negativen Stützlasten aufkommen. Das ist nämlich bauartbedingt der Fall, wenn sich die 12 Kreisel in der Vorgewende-Position hinter dem Transportfahrwerk befinden.

Neben der Weitwinkelgelenkwelle sind vier gekennzeichnete Hydraulikschläuche für die Klappung zu koppeln (zweimal dw). Auf der Straße liegt die Maschine schön tief und lässt sich bei 2,7 t Eigengewicht auch mit 40 km/h ohne eigene Bremsanlage sicher transportieren. Auf dem Feld entfalten sich die 12 Kreisel folge-gesteuert in ca. 30 Sekunden. Das zweite Steuergerät wird nur noch benötigt, um die Kreisel am Vorgewende auszuheben, wenn man das will.

Wollen deshalb, weil Krone hier eine neue Technik eingebaut hat:

Die 12 Kreisel sind starr mit dem vorlaufenden Fahrwerk samt Rahmen verbunden, deshalb radieren die Transporträder des Fahrwerks bei Kurvenfahrt über die Grasnarbe. Bei engen Kurven und feuchtem Terrain kann das schon mal zu einer Verletzung der Grasnarbe führen. Um das zu vermeiden, kann man natürlich die Maschine einfach anheben und z. B. rückwärts in die Feldecke schieben. Es geht aber auch mit abgesenkter Maschine samt der von Krone optional erhältlichen Entlastung: Betätigt man das Steuergerät zum Vorgewendeaushub in die entgegengesetzte Richtung, füllt sich eine Stickstoffblase mit Öl, die mit dem Aushub-

12 Kreisel mit mittig vorher laufendem Transportfahrwerk: der neue KWT 1300 von Krone.
Fotos: Bensing

Datenkompass

Krone KWT 1300

Arbeitsbreite nach DIN	13,10 m
Kreiselanzahl	12
Zinkenarme je Kreisel	6
Kreiseldurchmesser	1,53 m
Streuwinkel	13-19°
Bereifung Kreisel	18.5 x 8.5-8 ¹⁾ / 16 x 6.5-8
Bereifung Fahrwerk	BKT 15.0/55-17
Gewicht	2 700 kg
L/B/H	5,90/2,99/2,50 m
Leistungsbedarf	44 kW/60 PS
Preis ohne Mehrwertsteuer	
...in Grundausstattung	30 560 €
...in gefahrener Ausstattung	32 160 €

¹⁾Mittleres Kreiselpaar; Herstellerangaben



zylinder der Kreisel gekoppelt ist. Bei vollem Druck wird das Transportfahrwerk hydraulisch entlastet und überträgt die Radlast auf die großen Kreiselräder des Wenders. Damit sind Grünlandschäden kein Problem mehr, wenngleich der technische Aufwand dafür hoch ist. Außerdem kostet diese Option 960 Euro mehr (alle Preise ohne Mehrwertsteuer), und der Fahrer kann von der Kabine aus nicht erkennen, ob er die Entlastung aktiviert hat oder nicht. Ein Manometer würde das Problem beheben.

Abgesenkt oder aufgebockt: Die Arbeit mit vorher laufendem Fahrwerk gefällt. Die großen Räder des Transportfahrwerks



Die Maschine kann wahlweise unten oder oben angehängt werden. Die Deichsel ist dafür drehbar. Gegen Aufpreis gibt es auch einen Dreipunktbock.



Am Vorgewende können die Kreisel mit einem ew-Steuergerät ausgehoben werden. Die Rechteckrohre dienen nicht nur dem Schutz, sondern versteifen die Maschine auf ganzer Breite.

15.0/55-17 (460 Euro Aufpreis) führen die 72 Zinken mit ungleicher Schenkellänge sauber in der Höhe. Die Reichtiefe wird übrigens einfach mit einer Kurbel auf der linken Maschine eingestellt. Bei den Kreiseln können wir es kurz machen: Hier hat sich seit unserem Wendervergleich (profi 11 und 12/2014) nichts getan. Mit 1,53 m Durchmesser und sechs Zinkenrohren mit 38 mm Durchmesser bleibt die Futteraufnahme gut. Zwei Kreisel sind (Krone-typisch) zu einem pendelnden Element zusammengefasst. Der Streuwinkel ist nach wie vor zwischen 13 und 19° in vier Stufen per Bolzen und Splint an jedem Kreisel einstellbar. Die Kreisel sind untereinander mit den wartungsfreien Octo-Link-Fingerkupplungen verbunden. Die acht Finger ermöglichen ein hohen Schwenkbereich von -7 bis 180°, also ideal für die kompakte Klappung des KWT 1300. Die Getriebe der Kreisel laufen im Fließfett und sind wartungsfrei.

Anders als bei den kleineren Wendermodellen hat Krone die Versteifung mittels Rechteckrohren vom großen KWT 1600 übernommen. Ähnlich wie bei einem Gitterkran versteift diese Fachwerk-Konstruktion der Schutzrohre die Kreisel auf ganzer Arbeitsbreite – gut. Bei unserem Einsatz haben wir bei etwa 500 Zapfwellenumdrehungen mit einem John



Vom Aushubzylinder wird das Öl in die Stickstoffblase geführt. Bei gefüllter Blase entlastet der Zylinder das Transportfahrwerk und überträgt das Gewicht auf die Kreiselräder.

Deere 6105R bei 6 km/h sehr gute Streuergebnisse erzielen können. Die von Krone empfohlene Schlepperleistung von 60 PS halten wir für zu gering. Für passende Leistungen bei der Silagebereitung sind 80 PS in der Ebene eine gute Empfehlung. Die Getriebeübersetzung von 1 : 2,6 bewirkt bereits bei niedrigen Zapfwellenumdrehun-

gen eine hohe Kreiseldrehzahl. Bei dieser Arbeitsbreite ist es übrigens leicht, Spur an Spur zu fahren. Dafür haben wir die Maschine am Vorgewende gerne ausgehoben. Mit der Zugmaulanhängung begrenzt die Reifengröße des Schleppers die Wendigkeit, weil diese dann die Deichsel streifen. Systembedingt ist man mit der Dreipunktanhängung wendiger, weil der Drehpunkt weiter nach hinten verlegt ist.

Weitere Details

- Das gefahrenere Modell war mit einem Nachtschwadgetriebe ausgestattet (Option).
- Die Beleuchtung ist serienmäßig.
- Die seitlichen Schutzbleche klappen auto-



Die Reichtiefe wird per Kurbel von der Seite eingestellt. Im abgesenkten Zustand der Kreisel funktioniert das in beide Richtungen problemlos. Eine Skala dient als Orientierung.

matisch, wenn der Wender in die Straßenposition geklappt wird.

- Als Grenzstreueinrichtung wird ein hydraulisch klappbares Streutuch auf der rechten Maschinenseite angeboten (980 Euro Aufpreis). Mit einem Umschaltventil wird es aus- oder eingeklappt.
- Der KWT 1300 kostet 30 560 Euro laut Liste; mit den optionalen Ausstattungen sind es für das gefahrenere Modell 32 160 Euro.

Fazit: Auch Krone folgt dem Trend, bei breiteren Wendern ein Fahrwerk vor die Kreisel zu bauen. Die Bauart erlaubt große Arbeitsbreiten bei stabilem (Geradeaus-)Lauf ohne das gefürchtete „Wedeln“ und eine einfache schnelle Klappung für die Straße.

Den Nachteil, dass die Transporträder in engen Kurven die Grasnarbe beschädigen können, verhindert Krone mit einer hydraulischen Entlastung dieser Achse. Wobei wir diese Option nur in extrem feuchten Bedingungen als notwendig erachten. Der Aufbau der Kreisel ist gleich geblieben. Die Streuqualität konnte im ertragreichen ersten Schnitt bei 6 km/h überzeugen.